

Antrag

der Abgeordneten Karin Prien, Dennis Gladiator, Olaf Ohlsen, Hjalmar Stemmann, Andreas C. Wankum, Christoph Ahlhaus (CDU) und Fraktion

**Betr.: Hamburg – Metropole der Chancen
Aus der Region – für die Region**

Hamburg ist weltweit durch den Hafen, den Tourismus oder durch die Medien- und Kreativwirtschaft bekannt und überzeugt wirtschaftlich als Industrie-, Dienstleistungs- und Handwerksmetropole – aber dass Hamburg auch in der Agrarwirtschaft Spitze ist, ist wohl selbst den Hamburgern nicht hinreichend bekannt. In Zeiten jedoch, in denen gesunde, nachhaltige und ökologische Produkte, Projekte und Entwicklungen sowie der Klimaschutz für viele Menschen zunehmend an Priorität gewinnen, ist es wichtig, dass die in der Agrarwirtschaft beteiligten Akteure die Möglichkeit erhalten, regional ihre Produkte möglichst breit zu vermarkten. Hier ist der Senat gefordert, intensiv an innovativen Konzepten zu arbeiten und dies aktiv durch öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zu begleiten.

„Das Projekt „Aus der Region – für die Region“ ist hierbei ein gutes Beispiel und ein entscheidender Baustein. Ziel des Projektes ist die Stärkung der ländlichen Räume in der Metropolregion Hamburg und die Schaffung zusätzlicher Einkommensquellen für regionale Erzeuger, Verarbeiter und Vermarkter von landwirtschaftlichen Produkten.“ (hamburg.de).

Vielen Hamburgerinnen und Hamburgern ist das Projekt aber nicht bekannt. Man hat es vielleicht schon einmal gehört – was dahinter steckt, ist den meisten Verbrauchern dann aber doch unbekannt. Um erfolgreich zu sein, muss das Projekt jedoch in der Öffentlichkeit mit all seinen Vorzügen verankert sein. Mehr noch, die Hamburgerinnen und Hamburger sollten sich mit dem Projekt identifizieren und verstärkt Produkte aus Hamburg und der Metropolregion kaufen. Das würde zudem die Agrarwirtschaft Hamburgs stärken und einen sinnvollen Beitrag zum Klimaschutz darstellen.

Der Kauf von nachhaltigen in der Region erzeugten Zierpflanzen, Gehölzen, von Obst und Gemüse sowie von Tierprodukten vermeidet klimaschädliche Transporte, erhält Arbeitsplätze, Wirtschaftskraft und Landschaft.

Dies vorausgeschickt möge die Bürgerschaft beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. der Bürgerschaft den aktuellen Arbeitsstand des Projektes „Aus der Region – für die Region“ und der konkreten damit verbundenen Projekte darzustellen; insbesondere auch den Sachstand des Kooperationsprojektes zwischen Hamburg und Nürnberg bezüglich des Handlungsfeldes „Regionale Wirtschaftskreisläufe“ und der dabei erarbeiteten und umgesetzten Maßnahmen.
2. Gemeinsam mit den Kammern und den Verbänden der Landwirtschaft und des Gartenbaus das Projekt „Aus der Region – für die Region“ weiterzuentwickeln und hierzu ein Konzept, insbesondere für eine breit angelegte Marketingstrategie und -kampagne, bis zum 28.02.2013 vorzulegen, mit dem der Kenntnisstand der Hamburgerinnen und Hamburger über die Angebotspalette und die Stärken der

regional erzeugten Produkte erhöht werden kann, um so einen nachhaltigen Bewusstseinswandel beim Kauf von Agrarprodukten zu bewirken. In diesem Zusammenhang einen Veranstaltungskalender zu entwickeln und diesen sowohl in der Bevölkerung als auch bei den Erzeugern zu bewerben und damit unabhängig von den gängigen Bauern- und Wochenmärkten eine breite Basis zu schaffen, auf der die Erzeuger „Face to the Customer“ ihre Produkte vertreiben können.